



Region Hannover



Deutsches Rotes Kreuz

# Rotkreuz Aktuell

Mai 2010



## Vier nagelneue DRK-Rettungswagen

### In dieser Ausgabe

- Mitgliederversammlung ..3
- Interview Schleuning .....4
- EH für Vorschulkinder.....7
- Yoga-Kurse.....9
- Blutspender geehrt.....10
- Fortbildung im SiTZ .....11

Ende März sind in der DRK-Rettungswache Laatzen vier neue Rettungswagen für die DRK-Rettungswachen Burgdorf, Laatzen und Springe übergeben worden. Regionspräsident Hauke Jagau und Dr. Matthias Miersch, MdB, nahmen als Gäste an der Übergabe teil.

„Jetzt kommen wir noch schneller und sicherer zu un-

seren Einsätzen“, sagte Hans-Joachim Werhahn, Geschäftsführer des DRK-Rettungsdienstes. „Damit bleiben die DRK-Rettungswachen auf dem neuesten Stand der Technik. Die Versorgung der Patienten in der Region Hannover ist damit auf einem qualitativ hohen Level gewährleistet.“

Die Neuanschaffung der Ret-

tungswagen ist notwendig geworden, weil vier sechs bis acht Jahre alte Fahrzeuge mit jeweils rund 250.000 Kilometern Laufleistung ersetzt werden mussten. Für die vier Rettungswagen investierte das Deutsche Rote Kreuz insgesamt rund 400.000 Euro. Hinzu kommt die medizinische Ausstattung im Gesamtwert von 150.000 Euro, die je-

doch zum großen Teil aus den Vorgängerfahrzeugen übernommen werden konnte.

Bei den neuen Fahrzeugen handelt es sich um jeweils zwei Mercedes Sprinter und Volkswagen Crafter mit einem so genannten Kofferaufbau der Firma Miesen. „Bei dieser neuen Fahrzeuggeneration steht vor allem die passive Sicherheit für Patienten und Fahrzeugbesatzungen im Vordergrund“, sagte Werhahn. „Die Anbringung der notwendigen medizinischen Geräte ist verbessert worden und durch den dritten Betreuersitz können der Notarzt sowie der Rettungsassistent angeschnallt direkt beim Patienten Platz nehmen“. Mit einer Klimaanlage im Patientenraum und einem speziellen Tragestuhl für enge Treppenhäuser wurde die Ausstattung den Bedürfnissen entsprechend ergänzt. Die Rettungswagen sind deshalb so umfangreich ausgerüstet, um auch bei schwierigsten medizinischen Notfällen eine optimale Versorgung der Patienten zu garantieren. „Unsere Mitarbeiter sind hoch motiviert und qualifiziert. So gut geschultes Personal braucht auch das beste Arbeitsgerät“, so Werhahn.

„Wir sind zu Recht stolz darauf, unseren Mitarbeitern solche Arbeitsbedingungen bieten zu können“, sagten die DRK-Rettungswachenleiter Ralf Kunter (Burgdorf), Ralf Antabi (Latzzen) und Robert Brandl (Springe). „Würden wir unsere Rettungsfahrzeuge nur nach den gesetzlichen und den Vorgaben der DIN-Norm ausstatten, würden wir weit hinter dem seit vielen Jahren gehaltenen Standard liegen. Die Fahrzeuge wurden im Verbund mit den DRK-Rettungsdiensten in Hameln, Schaumburg und Osnabrück angeschafft. Dadurch erhalten wir günstigere Kaufbedingun-

gen. Diese Einsparungen investieren wir dann in eine hochwertigere Ausstattung.“

Regionspräsident Hauke Jagau und der Laatzener Bundstagsabgeordnete Dr. Matthias Miersch dankten dem DRK für die Anschaffung. „Wir haben ein klares Ziel“, sagte Jagau bei der Übergabe der vier Rettungsfahrzeuge. „Wir brauchen einen Rettungsdienst und Katastrophenschutz, der auch funktioniert. Dafür müssen wir ein rechtskonformes Verfahren hinbekommen.“

Im Hinblick auf die unklare Rechtslage bei der Vergabe rettungsdienstlicher Leistungen geht die Landesregierung derzeit davon aus, dass Rettungsdienste in Niedersachsen nach dem Landesgesetz nicht ausgeschrieben werden müssen. Die Dienste seien Teil der sogenannten örtlichen Daseinsvorsorge.



*Hans-Joachim Werhahn erläutert Hauke Jagau (links) und Dr. Matthias Miersch (rechts) die Ausstattung eines Rettungsfahrzeuges*



## Wir bewegen Sie! – Mitgliederversammlung des DRK-Region Hannover e.V.

**Am 10. April lud der DRK-Regionsverband zur Mitgliederversammlung ins Congress Centrum ein. Rund 370 Vertreter aus den DRK-Ortsvereinen und Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Im Mittelpunkt standen die DRK-Bewegungsprogramme. Zahlreiche Akteure zeigten auf der Bühne, wie viel Spaß Bewegung in der Gruppe macht.**

Zur Einstimmung auf das Thema Bewegung sorgten die Wilkenburger Tanzmäuse unter der Leitung von Melina Semke für Wirbel auf der Bühne. 15 Kinder zwischen drei und 14 Jahren zeigten ihr tänzerisches Können.

Madeleine von Rössing, Präsidentin des DRK-Region Hannover e.V., eröffnete anschließend die Versammlung und ehrte langjährig Aktive im Roten Kreuz mit der Landesverbandsverdienstmedaille:

- Werner Rusche, Steinhude/Großenheidorn
- Margot Bosse, Isernhagen HB
- Bärbel Rösemeier, Schneeren
- Annegret Ronschke, Hohenbostel
- Karin Dohrmann, Wettbergen
- Hans-Günter Hagen, Wedemark
- Dieter Blanke, Uetze
- Sigrid Steinhoff, Gehrden

Grußworte sprachen Regionspräsident Hauke Jagau und Karin von Heimburg, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes.

Danach stand alles im Zeichen der DRK-Bewegungsprogramme. DRK-Übungsleiterinnen gaben mit ihren Gruppen Einblicke in die verschiedenen Bereiche (Gymnastik, Wassergymnastik, Tanzen, Yoga und Gedächtnistraining). Wichtige Aspekte zur Bewegung auch im Alter gab der Kurzvortrag „Bewegung in die zweite Lebenshälfte“ von Dr. med. Hans-Bernhard Behrends, Leiter Fachbereich Gesundheit Region Hannover. Er wies darauf

hin, wie wichtig Bewegung ist, damit man bis ins hohe Alter geistig und körperlich fit bleibt. Zum Abschluss wurde erstmalig der neue Imagefilm zu den Bewegungsprogrammen im Roten Kreuz gezeigt. Der Film ist in Kooperation von DRK-Generalsekretariat, Landesverband und -Regionsverband entstanden. Die einzelnen Sequenzen drehte ein Filmteam in verschiedenen Bewegungsgruppen des DRK-Regionsverbandes. Dieser Film ging nach der hannoverschen Premiere in alle DRK-Gliederungen in ganz Deutschland.

Mit viel Humor führten Silke Schirmer und Thomas Chyschoides vom Unternehmestheater Fool Tool durch das abwechslungsreiche Programm.

Alle Besucher hatten vor und nach der Mitgliederversammlung die Möglichkeit, sich an Infoständen über die Bewegungsprogramme zu informieren. Darüber hinaus präsentierte der DRK-Regionsverband seinen neuen Messtand.



Die kleinen Wilkenburger Tanzmäuse zeigen ihr Können



Tanzen hält Körper und Geist fit: Die Tänzerinnen unter der Leitung von Marga Vogt begeistern die Gäste



Langjährig Aktive des DRK-Region Hannover e.V. wurden für ihr Engagement geehrt



Manni und Gerda von „Fool Tool“ mit Madeleine von Rössing bei der Sitzgymnastik

Foto: Weikmeister

## „So lange ich kann, will ich anderen helfen!“

**Rotkreuz aktuell unterhielt sich mit Wilhelmina Schleuning über Ihre Erfahrungen mit dem Roten Kreuz.**



Wilhelmina Schleuning kam mit ihrer Familie 1989 als Aus-siedlerin nach Hannover. Bei den ersten Schritten in der neuen Heimat wurde ihre Familie damals von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des DRK unterstützt. Seit zehn Jahren arbeitet Wilhelmina Schleuning nun selbst als ehrenamtliche Helferin beim DRK. In der Formularhilfe steht sie Neueinwanderern und auch einheimischen Senioren zur Seite, wenn diese sich mit der Bürokratie und den oft seitenlangen Anträgen plagen. Gemeinsam mit ihrer Schwester ist sie zudem noch einmal wöchentlich als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei „Kaufem + Helfem“ tätig.

### **Wann hatten Sie erstmalig Kontakt zum Roten Kreuz?**

Ich stamme aus einer deutschen Siedlung in der Nähe der ukrainischen Stadt Odessa. 1944 musste meine

Familie, wie viele andere, auf Geheiß der deutschen Wehrmacht aussiedeln. Dabei wurden wir Kinder von unseren Eltern getrennt. Erst durch die Hilfe von Rotkreuz-Mitarbeitern konnten wir wieder zusammen finden.

### **Hatten Sie von da an weiterhin Kontakt zum Roten Kreuz?**

Nein. Ich wurde mit meiner Familie 1945 nach Sibirien gebracht. Dort standen wir unter Kommandantur und durften jahrelang die uns zugewiesene Kolchose nicht verlassen. Ich habe 1956 in Sibirien geheiratet und fünf Kinder zur Welt gebracht. 1970 hatten wir zumindest die Möglichkeit nach Kasachstan umzuziehen. Dort konnten unsere Kinder höhere Schulen besuchen. Wir haben die Hoffnung nie aufgegeben irgendwann nach Deutschland umzusiedeln.

1989 war es soweit und wir bekamen die Ausreiseerlaubnis. In Hannover wurden wir zunächst in einer Notunterkunft einquartiert. Erst da haben wir wieder Kontakt mit dem Roten Kreuz gehabt. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Erika Wedell half uns eine Sprachschule zu finden und Behördengänge zu erledigen. In ihr hatten wir aber auch jemanden, der an unserem Lebensweg und unserer Situation interessiert war. Diese menschliche Unterstützung

war für uns sehr wichtig.

### **Sie arbeiten derzeit ehrenamtlich für die Formularhilfe und auch bei Kaufem + Helfem. Wie sind Sie darauf aufmerksam geworden?**

Seit unserer Anfangszeit in Deutschland ist der Kontakt zu Erika Wedell nie abgerissen. Ich bin ihr sehr dankbar für das, was sie für uns getan hat. Sie war auch meine Ansprechpartnerin, als ich meinen Mann verlor und in Rente ging. Ich wollte nicht allein und ohne Aufgabe zu Hause bleiben. Erika Wedell erkannte, dass ich beim DRK gebraucht werde und dass es auch mir gut tun wird, hier mitzuarbeiten. Ich habe mir die Mitarbeit erst nicht zugetraut, aber sie hat mir Mut gemacht.

### **Was ist das Besondere an der ehrenamtlichen Arbeit?**

Für mich und meine Familie wurde damals viel getan und ich sehe im Ehrenamt die Möglichkeit, etwas davon zurückzugeben. Ich versetze mich immer in die Menschen, die zu uns kommen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass auch schwere Zeiten überstanden werden können, wenn man auf Hilfe zählen kann. Ob beim DRK oder auch in meinem privaten Umfeld – ich bin gern für andere Menschen da. Ich bin jetzt 74 Jahre alt. So lange es geht, will ich weiter helfen, das hält mich selbst auch fit.

## Termine 2010

### **Regionaltreffen der DRK-Ortsvereine**

Am 11. Mai ist 18 bis 20 Uhr im DRK-Haus Springe und am 19. Mai zur gleichen Zeit im DRK-Haus Neustadt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Am 27. Mai wird von 17.30 bis 19.30 Uhr im DRK-Haus Empelde ein Seminar zum Thema Öffentlichkeitsarbeit angeboten. Die Teilnehmer erhalten u.a. Tipps zum Umgang mit Journalisten und erfahren, was eine gute Öffentlichkeitsarbeit ausmacht. Anmeldungen werden bis zum 14. Mai bei allen DRK-Servicestellen entgegen genommen.

### **Neue Schatzmeister**

Unter dem Motto „Die Kasse im Griff“ lädt der DRK-Regionsverband alle neu gewählten Schatzmeister am 31. Mai von 18 bis 20 Uhr in das DRK-Haus Empelde ein. Es gibt Informationen zur Jahresrechnung, zum Haushaltsplan und zur Mitgliederverwaltung. Bitte melden Sie sich bis zum 25. Mai bei den DRK-Servicestellen an.

### **Arbeitskreis Blutspende**

Der Arbeitskreis Blutspende trifft sich am 1. Juni von 17 bis 19 Uhr im DRK-Haus Empelde.

### **Basis-Seminar Ortsvereine**

Am 5. Juni bietet der DRK-Regionsverband von 9 bis 16 Uhr ein Basis-Seminar für DRK-Ortsvereine an. Veranstaltungsort ist das DRK-Haus in Empelde. Anmeldungen nehmen die DRK-Servicestellen bis zum 12. Mai entgegen.

### **DRK-Kinderfreizeit**

Für die DRK-Kinderfreizeit vom 24. Juli bis 3. August 2010 in Einbeck können nur noch Anmeldungen für die Warteliste entgegengenommen werden.

## Dienstjubiläum in der DRK-Rettungswache Hannover

**Am 1. April feierte Andreas Hoppe in der DRK-Rettungswache Hannover sein 25-jähriges Dienstjubiläum.**

Hans-Joachim Werhahn (links), Geschäftsführer des DRK-Rettungsdienstes, überreichte ihm eine Urkunde und

ein Geschenk zum Jubiläum. Andreas Hoppe ist bereits seit seinem 13. Lebensjahr im Roten Kreuz aktiv, erst im Jugendrotkreuz und dann in der Bereitschaft.



## Blutende Wunde und Plastik-Knochen sorgten für Begeisterung

**Ende März veranstaltete das Jugendrotkreuz Otze, im Rahmen des Burgdorfer Ferienkompasses, wieder eine tolle Aktion.**

Dieses Mal ging es um die Frage: Wie werden Schauspieler in Filmen eigentlich geschminkt, wenn sie Verletzte darstellen müssen? Dieses Geheimnis konnte das JRK an diesem Vormittag lüften. Für die 15 teilnehmenden Kinder war es sehr aufregend. Zuerst konnten sich die Kinder mit dem Material vertraut machen. Künstliches Blut, Plastik-Knochen, Farben, Schockpulver und vieles mehr sahen sich alle genau an. Und dann ging es los. Welche Farbe hat eigentlich Blut? Welche Gesichtsfarbe hat jemand, der keine Luft bekommt? So was muss man wissen, wenn man Wunden schminken will. Jedes Kind bekam eine kleinere Wunde geschminkt. Die „Verletzungen“ reichten von der Schnittwunde über Hautabschürfungen bis hin zum blauen Auge. Zum Schluss starteten die Kids noch die

ersten Versuche, selbst eine Wunde zu schminken. Die Aktion war ein kleiner Einblick in die sogenannte RUD, also die Realistische Unfalldarstellung. Das Jugendrotkreuz nutzt die RUD auf ihren jährlichen Wettbewerben, um die Kinder im Bereich Erste Hilfe zu prüfen.

Ebenfalls im Rahmen des Burgdorfer Ferienkompasses veranstaltete das JRK Otze das zweite Wochenendlager. Über 45 Kinder meldeten sich für die 14 zur Verfügung stehenden Plätze an. JRK-Leiter André Hagemann war begeistert von der großen Resonanz. Die Kids erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen ins Badeland und zum Indoor-Spielpark 10-Elfenland nach Celle. Viel Spaß machte auch allen die Nachtwanderung. Wenn alles klappt, dann sollen in den Sommerferien zwei Wochenendlager angeboten werden.



## Viele Ehrungen beim DRK-Ortsverein Klein Heidorn

**Bei der Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Klein Heidorn nahmen die Ehrungen einen besonders großen Platz ein.**

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Lore Dreier, Eleonore Klages und Edelgard Meyer geehrt. Auf eine noch längere Mitgliedschaft können Irmgard Dienert, Inge Feige, Käthe Fesche, Monika Hagedorn, Gerda Hoffrichter, Ingrid Kirchmann, Ilse Loske, Lisa Manske, Inge Paul, Ingrid Pflug, Lydia Roßberg, Ute Schymkowski, Margret Siekiera, Heinrich Bothe, Werner

Heuer und Werner Koch zurückblicken. Die Ehrungen nahm Friedrich Manhal, Vi-

zepräsident des DRK-Regionsverbandes, vor. Er überreichte jedem eine Urkunde

und eine goldene Ehrennadel. Vom Ortsverein gab es einen Blumenstrauß.



## Neue Vorsitzende beim DRK-Ortsverein Letter

**Nach 29-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit legten Edith Köhne und Helga Och ihre Ämter bei der Jahreshauptversammlung nieder.**

Die Mitglieder des DRK-Ortsvereins Letter dankten den beiden für ihre langjährige Vorstandsarbeit mit einem Gutschein für das GOP. In der Versammlung wurden

Annegret Wiese als neue erste Vorsitzende und Christa Hornig als zweite Vorsitzende einstimmig gewählt. Schriftführerin bleibt Ursula Fross, Schatzmeisterin Heidi Stempor, Beisitzerin ist Burga Hartung.



## Gymnastik bei der Jahreshauptversammlung in Holtensen

**Anfang März hatte der Vorstand des DRK-Ortsvereins Holtensen zur Jahreshauptversammlung ins Dorfgemeinschaftshaus eingela-den.**

Zur Versammlung kamen etwa 50 Besucher, das war rund die Hälfte der Mitglieder. Der gesamte Vorstand stand an diesem Tag zur Wahl und das Vorstandsteam wurde für eine weitere Wahlperiode im Amt bestätigt. So leitet also Sieglinde Eigenwald als Vorsitzende weiter den Ortsverein. Dagmar Siegmann unterstützt sie als ihre Stellvertreterin. Heike Meyer wacht als Schatzmeisterin über die

Kasse und Elke Gröger ist von der kommissarischen zur ordentlichen Schriftführerin ernannt worden.

Weiterhin galt es noch langjährige Mitglieder zu ehren, die bereits seit 50, 40 oder 25 Jahren dem Verein angehören. Die Ehrungen nahm Karin Dohrmann, Präsidiumsmitglied des DRK-Regionsverbandes, vor. Neben einer Urkunde gab es vom Ortsverein noch Orchideen und Azaleen für die heimische Fensterbank.

Danach galt es sich an den vorbereiteten Schnittchen zu stärken, denn es gab noch ei-



nen kleinen Vortrag zum Thema "Bewegung und Gesundheit". Der Vortragende, Lars Holzapfel, beließ es allerdings nicht bei der Theorie, sondern animierte alle dazu, sich von ihren Stühlen zu er-

heben und ein paar einfache gymnastische Übungen mitzumachen.

## Zertifikate für Bildungs- und Lerngeschichten

**Nach erfolgreicher Teilnahme an verschiedenen Fortbildungsmodulen im Rahmen der Bildungs- und Lerngeschichten, bekamen weitere 19 KiTa-Leitungen des DRK-Regionsverbandes ihr Zertifikat.**

Die Abschlussveranstaltung im März war vielmehr ein Auftakt, um die Bildungs- und Lerngeschichten nun in der KiTa-Arbeit weiter kontinuierlich anzuwenden und sich in diesem Verfahren weiterzu-

entwickeln. Insgesamt 38 Leitungskräfte und einige Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr an den Fortbildungsmodulen teilgenommen. Auch weiterhin werden die KiTa-Leitungen von den pädagogischen Fachberaterinnen des DRK-Regionsverbandes bei der Umsetzung betreut. Hierzu werden einmal jährlich mit allen Beteiligten verbindliche Evaluations- und Reflexionsveranstaltungen durchgeführt.



## DRK-Rettungshundestaffel musste gleich mehrfach ausrücken

**Im März wurden die zwei- und vierbeinigen Helfer der DRK-Rettungshundestaffel in kurzem Abstand zu drei Einsätzen angefordert.**

Am 14. März alarmierte die Regionsleitstelle kurz nach Mitternacht die Rettungshundestaffel für die Suche nach einem vermissten 65-jährigen Mann. Der Vermisste war seit dem Nachmittag aus einem Pflegeheim in Hannover-Waldhausen verschwunden. Aufgrund einer Erkrankung bestand inzwischen Lebensgefahr, so dass die Polizei für

eine Flächensuche Einsatzkräfte mit Hundeteams anforderte.

Die Eilenriede wurde mit Suchhunden und einer Suchkette von Einsatzkräften abgesucht. Außerdem wurden das gesamte Pflegeheim und das komplette Grundstück durch Helfer abgesucht. Die Suchmaßnahmen wurden gegen vier Uhr morgens durch die Polizei abgebrochen. Einige Stunden später fanden die Beamten den Mann in einem anderen hannoverschen Stadtteil

Um 18 Uhr folgte der nächste Alarm. Eine 81-jährige Frau wurde seit dem Nachmittag in einem Pflegeheim in Aligse bei Lehrte vermisst. Die vierbeinigen Spürnasen fanden die Seniorin nach kurzer Zeit wohlbehalten auf der Straße Richtung Burgdorf. Dort lebte sie vor ihrem Umzug ins Pflegeheim.

Nur einen Tag später ging eine Vermisstenmeldung aus Berenbostel ein. Eine 66-Jährige war mit ihrer Familie in einem großen Möbelhaus und verschwand spurlos. Die An-

gehörigen verständigten schließlich die Polizei. Die Rettungshundeteams durchsuchten das Möbelcenter und das umliegende Gelände. Nach etwa einstündiger Suche wurde die Frau von der Polizei in der Nähe des ehemaligen Krankenhauses Heidehaus gefunden.

## Erste Hilfe für Vorschulkinder in Rössing

**Insgesamt 18 Vorschulkinder des Kindergartens der St. Peter und Paul-Kirchengemeinde Rössing haben einen Einblick in die Erste Hilfe bekommen.**

Jedes Kind durfte den Inhalt eines kleinen Verbandkoffers innerhalb praktischer Übungen unter Anleitung des DRK-Ausbilders Bernd Beyer an seinem Nachbarn „ausprobie-

ren". Nach einer Pause wurde mit den Vorschulkindern über eine interne Telefonleitung das Absetzen des Notrufs 112 geübt. Mit dem Erinnerungsspruch „Mit der eins, eins, zwei bleiben Kinder froh" wurden die Kinder danach zum Spielen entlassen.

Nach den Vorschulkindern des Jahres 2009 war es bereits die zweite Gruppe des Kindergartens, der der DRK-

Ortsverein Rössing diesen ermöglicht hat. „Schnupperkurs" in Ersthilfe



## Neues Konzept der Bosnienhilfe im DRK-Regionsverband

**Nach vier Jahren der Materialhilfe für Prnjavor stellt der DRK-Regionsverband die Hilfe in Abstimmung mit allen Beteiligten um.**

Bisher brachten die ehrenamtlichen Helfer unter anderem Betten, Bettwäsche, Rollstühle, Gehhilfen sowie weitere Hilfsmittel nach Bosnien-Herzegowina. Beim letzten Besuch im August 2009 sagte Djuradj Stojic, der Leiter des örtlichen Roten Kreuzes in Prnjavor, dass sein Lager keine Kapazitäten mehr habe und keine weiteren der

oben genannten Materialien benötigt würden.

Während eines Gesprächs mit Bürgermeister Darko Tomas, Djuradj Stojic und Gunter Herrmann vom DRK-Regionsverband wurde die Unterstützung bei der Renovierung des Rotkreuzgebäudes zugesagt, um die Lagermöglichkeiten zu verbessern.

Künftig werden dringend benötigte Güter wie Lebensmittel direkt vor Ort eingekauft, diese dann im Lager des Roten Kreuzes gelagert und an Bedürftige verteilt werden

können. Das erspart den teuren Transport von Deutschland nach Bosnien. Allein für den Transport, die Zollgebühren und Speditionsabgaben mussten bisher einige hundert Euro aufgewendet werden. Diese Kostenersparnis wird künftig direkt in Hilfsmaßnahmen investiert.

Darüber hinaus plant das Auslandshilfeteam, in Prnjavor mit den örtlichen Helfern eine Winterhilfe aufzubauen. Ein Hilfspaket wird etwa zwischen 15 Euro und 20 Euro kosten und deckt den Mindestbedarf an Lebensmitteln

für einige Wochen. Auch diese Pakete sollen vor Ort beschafft werden.

Um diese weiterführende Hilfe und die Renovierungsarbeit vor Ort durchführen zu können, ist Gunter Herrmann mit seinem Team auf die Unterstützung der Ortsvereine angewiesen. Wenn Sie Fragen zur Arbeit in Prnjavor haben oder einen Bildvortrag in Ihrem Ortsverein wünschen, setzen Sie sich bitte direkt mit Gunter Herrmann (Telefon 0171 7253116) in Verbindung.

## Erste-Hilfe-Tag beim DRK-Ortsverein Ronnenberg

**An einem Samstag hatten sich 15 Mitglieder des DRK-Ortsvereins, darunter der komplette Vorstand und besonders die Helfer bei der Blutspende, zu einem Erste-Hilfe-Tag getroffen.**

DRK-Ausbilder Peter Schlote erläuterte die Ersthilfe bei Schlaganfällen, Herzinfarkten und Schockzuständen. Danach übten alle Teilnehmer die stabile Seitenlage. Und auch Themen wie Alkohol und Drogen wurden angesprochen. Im Mittelpunkt stand allerdings die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Nach der Theorie folgte der Praxisteil an der Übungspuppe. Nach der Mittagspause wickelten alle fleißig Verbände. Wie muss das Dreieckstuch richtig angewendet werden? Was benötige ich für einen Druckverband? Alle offenen Fragen konnten geklärt werden. Am Ende des Tages waren die Ortsvereinsmitglieder sehr froh, dass sie ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt haben. Vieles gerät schnell in Vergessenheit, wenn man es nicht regelmäßig übt. Deshalb soll der Kurs in Abständen wiederholt werden.



## Viele Ehrungen beim DRK-Ortsverein Rössing

**Während der Jahreshauptversammlung am 22. März ehrte der DRK-Ortsverein Rössing langjährige Mitglieder.**

Dorothea Nötel wurde für 55 Jahre Treue zum DRK geehrt und Klara Joswig-Temlin für 40 Jahre. Seit 25 Jahren sind Wolfgang Runne, Gertrud Breuer und Ellen Hübner Mitglied. Brunhilde Gruppe, Nadine Bröcker und Carlota Freifrau von Rössing sind seit 15 Jahren dabei. Darüber hinaus wurden in Abwesenheit geehrt: Hildegard Jungk-Runte (15 Jahre), Christa Tietz (15 Jahre), Manfred Weigelt (30 Jahre) und Pau-

line Esse (40 Jahre). Alle nicht anwesenden geehrten Mitglieder haben ihre Urkunden, Ehrennadeln und Blumen zwischenzeitlich zu Hause überreicht bekommen.

Mit einer Dia-Show über alle Aktivitäten, die in der Zeit zwischen den Jahreshauptversammlungen 2009 und 2010 vom Ortsverein initiiert wurden, haben sich die Gäste an schöne erlebnisreiche Stunden erinnert. Der Spaß und die Fröhlichkeit bei den einzelnen Veranstaltungen waren deutlich erkennbar.



Foto: Hartau

## Langjährige Mitglieder in Schloß Ricklingen geehrt

**Der DRK-Ortsverein Schloß Ricklingen hat bei seiner diesjährigen Hauptversammlung wieder langjährige Mitglieder geehrt.**

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Irmgard Fiala, Maria Graf, Ursula Hinz, Ursula Knösel, Auguste Kramer, Lisa Kramer, Erika Thrun und für 40 Jahre Mitgliedschaft Gertrud

Bruns, Barbara Focht, Maria Otten, Karla Schiewe, Helga Scholz und Regina Wehrmann geehrt. Jeder Jubilar bekam von Sonja Röttger, 1. Vorsitzende, eine Urkunde, Ehrennadel und Azalee überreicht.

Das Jahr wurde mit 262 Mitgliedern, zehn Mitglieder weniger als im Vorjahr, beendet.

Im Jahr 2009 fanden sieben Rotkreuznachmittage mit unterhaltsamen Programmen, ein Sommerfest, eine Adventsfeier, zwei Fahrten in den Harz und in den Berggarten statt. Vier Blutspendetermine mit 290 Spendern wurden mit viel ehrenamtlichem Engagement durchgeführt. Zur Unterstützung und Umstellung der Buchführung auf PC, wurde

eine zweite Kassenwartin gewählt. Christa Kuntze wird nun Frieda Becella zur Seite stehen. Am Ende der Veranstaltung wurde von Turecht Beltz ein Film von der gemeinsamen Schwedenfahrt vorgeführt.



## DRK-Ortsverein Hannover-Süd bietet Yoga-Kurse an

**Am Mittwoch, 19. Mai 2010, startet der DRK-Ortsverein Hannover-Süd mit einem neuen Angebot. Alle Interessierten sind herzlich zum Yoga-Kurs eingeladen.**

„Die erste Übungsstunde bieten wir gratis zum Schnuppern an“ sagt DRK-Übungsleiterin Petra Dattke. Danach trifft sich die Gruppe jeden Mittwoch für eine Stunde. Für die Kursdauer von zehn Stunden werden DRK-Mitgliedern insgesamt zehn Euro bzw. Nicht-Mitgliedern 20 Euro in Rechnung gestellt. Der Betrag ist in bar bei der Übungsleiterin zu bezahlen.

Es gibt zwei Übungstermine: mittwochs von 16 bis 17 Uhr

(Zielgruppe sind bei diesem Termin vor allem Menschen über 55 Jahren) und von 17.15 bis 18.15 Uhr (Zielgruppe sind bei diesem Termin vor allem Berufstätige). Veranstaltungsort sind die Räumlichkeiten des DRK-Ortsvereins Hannover-Süd im Sonnenweg 29, 30171 Hannover.

„Teilnehmer müssen keine Vorkenntnisse haben. Mitzubringen sind lediglich Sportkleidung, eine Decke und ein kleines Kissen“, sagt Dattke. Anmeldungen nimmt Petra Renziehausen (Telefon 0511 3671-152, renziehausen@drk-hannover.de) bis zum 18. Mai entgegen.

Yoga hat positive Effekte auf die physische und psychische Gesundheit und kann zur Linderung verschiedener Krankheitsbilder (z.B. Durchblutungsstörungen, Rückenschmerzen und nervösen Beschwerden) beitragen. Durch Yogaübungen kann der Teilnehmer Kraft aufbauen und Stress entgegenwirken. Schwerpunkt des DRK-Yoga sind körperliche Übungen und Atemübungen.



## DRK-Blutspendedienst ehrte langjährige Blutspender

**Für insgesamt 70 Hannoveraner, die mehr als 100 Mal ihr Blut gegeben haben, veranstaltete der DRK-Blutspendedienst am 6. April im Rathaus Hannover eine Dankeschönveranstaltung.**

„Ihr Einsatz für andere zeichnet Sie alle aus. Durch ihre Blutspende stellen Sie ihr Verantwortungsbewusstsein in der Bevölkerung unter Beweis. Blutspenden ist ein ebenso wichtiger Beitrag für die Gesellschaft, wie das ehrenamtliche Engagement in Vereinen und Institutionen.“ Mit diesen Worten bedankte sich Oberbürgermeister Stephan Weil bei den Blutspendern, die jeder für sich mindestens 100 Mal und zusammen weit über 8000 Mal ihr Blut beim DRK gespendet haben.

Aber auch die ehrenamtlichen Helfer, die neben dem Entnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes NSTOB bei jeder Blutspende dabei sind und für eine angenehme Atmosphäre sorgen, dürfen nicht vergessen werden. „Den Ehrenamtlichen Helfern gilt ein besonderes Dankeschön, denn erst sie machen das herzliche Klima bei jeder Blutspende aus“, sagte Ulrich Werkmeister, Vorstand des DRK-Regionsverbandes.



Oberbürgermeister  
Stephan Weil



## Gut besuchtes Osterfrühstück und Fahrt nach Lüneburg

**Mit über 70 Teilnehmern war das Dorfgemeinschaftshaus in Schulenburg zum beliebten Osterfrühstück des DRK-Ortsvereins bestens besucht.**

Die Mitglieder vom Vorstand hatten jede Menge Leckereien zubereitet. Von der pikanten Karottensuppe über Braten, Rührei, Schinken, Fischplatte, Käse, diverse Salate bis zum Pudding in mehreren Variationen war alles reichlich vorhanden.

Folgende Mitglieder wurden an diesem Tag von Ortsbürgermeister Dietmar Grundey und Waltraud Lammers, 1. Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Schulenburg, für ihre Treue zum Roten Kreuz geehrt: Elke Trittschak und Erika Herrmann für 25 Jahre, Erna Sobotta für 40 Jahre und Erna Baumgarte für 50 Jahre.

Anfang April veranstaltete der Ortsverein eine abwechslungsreiche Tagesfahrt. Zuerst ging es nach Wittorf ins Restaurant „Zum Aalkrug“ zum Stintessen „satt“. Dann ging es direkt nach Lüneburg zum Marktplatz, wo die Gruppe bereits von zwei Reiseleiterinnen erwartet wurde. Je nach Lust und Laune konnten die Teilnehmer eine große oder kleine Stadtführung durch die Innenstadt mitmachen. Als die Gruppe am frühen Abend wieder in Schulenburg ankam, konnte jeder auf einen schönen Tag zurückblicken.



## DRK-Rettungsassistenten simulieren Notfallsituationen

**In einer zweitägigen Fortbildung ließen sich insgesamt 18 Rettungsassistenten des DRK-Rettungsdienstes am 7. und 8. April in „Neuen Ansätzen der Traumaversorgung“ fortbilden. Im Simulations- und Trainings-Zentrum (SiTZ) des DRK-Landesverbandes Niedersachsen wurden sie auf den Ernstfall vorbereitet.**

Nach einer theoretischen Einführung, bei der das strategische Vorgehen bei der Versorgung von Unfallopfern thematisiert wurde, stand am zweiten Seminartag das praxisorientierte Training unter möglichst realistischen Bedingungen im Mittelpunkt. Insgesamt fünf verschiedene Szenarien wurden im Trainings- und Simulationszentrum dar-

gestellt. „Die Teilnehmer wissen nicht, welche Unfallsituation simuliert wird. Wie auch in der Realität muss das patientenversorgende Team immer schnellstmöglich entscheiden, was zu tun ist“, sagte John Burrows, stellvertretender Leiter und Lehrkraft der DRK-Rettungsschule Goslar.

Anhand von Filmaufnahmen wurde im Anschluss jede

Übung besprochen, um Fehlerquellen zu analysieren und diese für die Praxis auszumerzen. Die in der Runde eingebrachten Verbesserungsvorschläge oder Änderungen, z.B. in der Bergung von Patienten aus schwierigen Lagen, wurden sofort wiederholt und ausgewertet.

Insgesamt 30 Fortbildungs-

stunden müssen alle Rettungsassistenten pro Jahr absolvieren.

Aus allen DRK-Rettungswachen nahm mindestens ein Mitarbeiter an der Fortbildung teil.



DRK-Servicestelle Burgdorf  
Schillerslager Str. 40  
31303 Burgdorf  
Telefon 05136 8824-20  
Telefax 05136 8824-88  
koch@drk-hannover.de

DRK-Servicestelle Springe  
An der Bleiche 4-6  
31832 Springe  
Telefon 05041 777-25  
Telefax 05041 777-77  
glittenberg@drk-hannover.de

DRK-Servicestelle  
Neustadt a. Rbge.  
Lindenstr. 56  
31535 Neustadt  
Telefon 05032 9818-0  
Telefax 05032 9818-19  
c.moeller@drk-hannover.de

www.drk-hannover.de

DRK-Servicestelle Hannover  
Karlsruher Str. 2c  
30519 Hannover  
Telefon 0511 3671-152  
Telefax 0511 3671-102  
renziehausen@drk-hannover.de

DRK-Servicestelle Empelde  
Apollostr. 2  
30952 Ronnenberg  
Telefon 0511 94688-0  
Telefax 0511 94688-25  
guenther@drk-hannover.de

## Vinnhorster spendete zum 100. Mal sein Blut

**Trotz schlechten Wetters kamen beim Februartermin des DRK-Ortsvereins Vinnhorst 55 Spender zum Aderlass.**

Der Ortsverein freute sich besonders über die 13 Erstspender. Udo Güldner spendete allerdings bereits zum 100. Mal sein Blut. Das wurde mit Glückwünschen, einer Urkunde, einer Ehrennadel und einem Präsentkorb belohnt. Lothar Jung kam sogar zu seiner 111. Spende.



## Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe von Rotkreuz *aktuell* erscheint Anfang Juni 2010.

Gern berichten wir über Neues und Aktionen bei Ihnen vor Ort. Bitte senden Sie Ihre Informationen und Fotos bis zum 19. Mai 2010 per Mail an pr@drk-hannover.de.

## Impressum

**Herausgeber**  
DRK-Region Hannover e.V.  
Karlsruher Str. 2c  
30519 Hannover  
Telefon 0511 3671-0  
Telefax 0511 3671-102  
info@drk-hannover.de  
www.drk-hannover.de

**Redaktion und Gestaltung**  
Christina Blachnik  
Nadine Heese  
Telefon 0511 3671-182 / -179  
Telefax 0511 3671-103  
pr@drk-hannover.de

**Druck**  
Steppat Druck GmbH  
Postfach 110535  
30860 Laatzen  
Telefon 0511 820983-0  
Telefax 0511 820983-13  
info@steppat-druck.de

**Hinweis**  
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu verändern und zu kürzen.

**Konzeption**  
id kommunikation & design  
Blumenauer Str. 1  
30449 Hannover  
Telefon 0511 8565104  
Telefax 0511 8565105  
info@id-wirkung.de